

## Meraner Spielplatz

(gm) Eine Einrichtung wie der Ost-West-Club in Meran muss umstritten sein. Sonst müssten sich die Betreiber fragen, was sie bloß falsch machen. Der Ost-West-Club im Steinachviertel in Meran, in dem sich die Meraner Originale konzentrieren oder wenigstens konzentrierten, ist in Südtirol eine einmalige Einrichtung. Gasthaus, Debatierclub, Konzertsaal, Beichtstuhl, Wattseminar.

Das kann man dem Jubiläumsband über den Club entnehmen, in dem viele Menschen ihre Erfahrungen

aufgeschrieben haben (Alpha-Beta 2016, 155 Seiten, 16 €, herausgegeben von Sonja Steger und Toni Colleselli).



Die Gesichter des Ost-West-Clubs in den vergangenen Jahren: Thomas Kobler (links) und Michael Schwalt.

Es gibt den Club seit 35 Jahren, und es wäre ungewöhnlich, hätte die Stadtverwaltung es ihm leicht gemacht oder hätte er nicht schwere finanzielle Krisen durchgemacht. Auch das steht im Buch, doch der Succus der meisten Beiträ-

ge ist: Begeisterung. Der Club hat(te) die Kraft, die Szene zusammenzubringen. Es klingt, als hätte man dabei auch großen Spaß gehabt.

Was das Buch angeht, ist es so, als hätte sich hier die Familie noch einmal versammelt, sich die Geschichten und Anekdoten von früher erzählt und die alten Fotoalben herausgekramt. Es ist Erinnerungsarbeit von Protagonisten und Zuträgern, manchmal ein wenig nostalgisch angehaucht. Bis auf wenige Beiträge (etwa den von Haimo Perkmann) bleibt man auf der Gefühlsebene, ein bisschen mehr analytische Anstrengung hätte der Feier von 35 Jahren Ost-West-Club nicht geschadet. ■